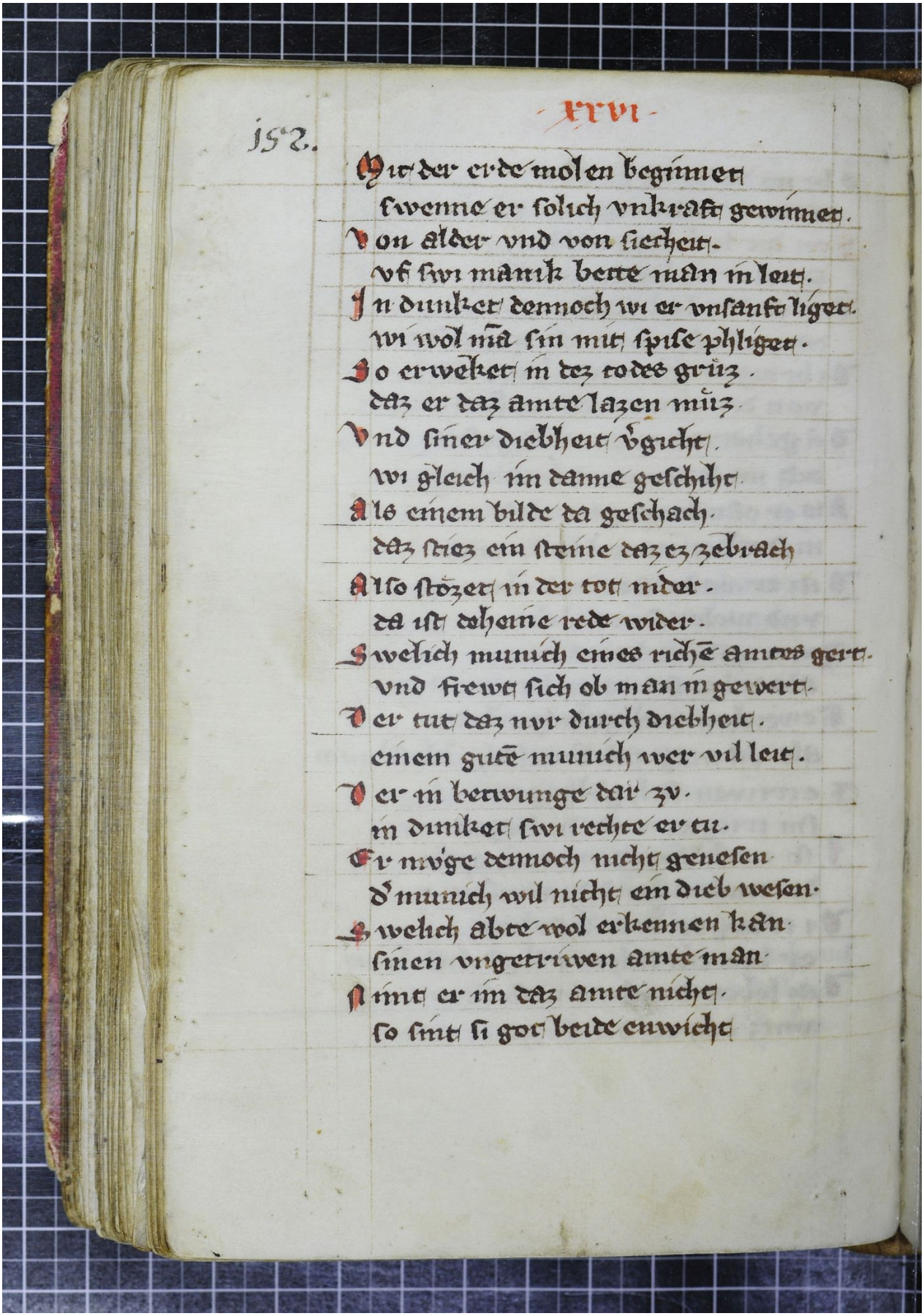
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



152.

Mit der erde molen begimet
swenne er solich vnkraft gewimet.
Von alder vnd von siechet.
vf swi manik berte man in leut.
Jn dunket dennoch wie er vnsanft liget.
wie wol man sin mit spise phliget.
So erweket im dez todes gruz.
daz er daz amte lazen muz.
Vnd siner diebheit vgricht.
wie gleich im danne geschiht.
Als einem bilde da geschach.
daz stiez ein steine daz es zebrach
Also stozet in der tot nider.
da ist doheine rede wider.
Swelich munich eines richē amtes gert.
vnd fiewet sich ob man in gewert.
Der er tut daz nur durch diebheit.
einem gutē munich wer vil leit.
Der er in bewunge dar zv.
in dunket swi rechte er tu.
Er mvge dennoch nicht genesen
d' munich wil nicht ein dieb wesen.
Swelich abte wol erkennen kan
sinen vngetriwen amte man
Nimet er im daz amte nicht.
so sint si got beide enwicht